Zeitschrift: Der Mannigfaltige : eine republikanische Wochenschrift für Bündten
Herausgeber: Jakob Otto
Band: - (1778)
Heft: 43

Artikel: Das Kind : eine Cantate
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-817079

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir müßten ein ganzes Werk über die Erziehung oder vielmehr über die Sittenlehre schreiben, wenn wir zeigen wollten, wie diese wichtigen Absichten erfüllet werden könnten. Wir begnügen uns anzumerken, daß ein weiser Vater dieselben, diejenigen die er zu seinen Geschäften bei der Erziehung seiner Kinder annimmt nicht genug empfehlen kann. In den Fällen wo es nicht möglich ist, und es giebt deren sehr viele, sie in den väterlichen Häusern zu erhalten: so erheischet es Pflicht und Klugheit die Kinder für eine Zeitlang von demselben zu entfernen und sie in Anstalten zu bringen, welche der Erziehung der Jugend geheiliget sind, und derer ganze Einrichtung darauf abgesehen seyn soll jedem Saame des Uebels den Zugang zu den Herzen der jungen Leute zu versperren.

Das Kind.

Eine Cantate.

Fritzchen und Hannchen.

Fritzchen.

Und du bist traurig, Hannchen? — Auf der Welt
Ist alles ja so schön; — ich kann mich nicht betrüben,
Hier ist so viel, das mir gefällt.

Wir

Wir haben Aeltern, die uns lieben,
Wir haben Spielzeug — —

Hannchen Fritzchen! ach!
Wenn du es hörst, es wird auch dich betrüben.
Ich freue mich nicht mehr beim Spiel,
Mein wächsern Püppchen, sieh, es fiel;
Da liegt der Arm, den es im Fall zerbrach.
Ach, wo sind nun meine Freuden!

Nie werd' ich den Arm mehr kleiden,
Nie die kleine Hand mehr küssen;
Puppe, wie bedaur' ich dich!
Wie sich meine Mutter grämte,
Als der Tod, der Unverschämte,
Jüngst den Säugling ihr entrissen,
Guter Fritz, so grämt' ich mich.

Fritzchen. Du daur'st mich, Schwester —
aber nein!
Wer wollte sich so lange quälen?
Komm, du mußt mit mir fröhlich seyn;
Ich will dir was von meiner Lust erzählen;
Als ich hier jetzt im Garten gieng,
Da sah' ich — welch Vergnügen! —
Den schönsten bunten Schmetterling
Von einem Bluhmenbeet zum andern fliegen.

Bald flog er himmelan,
Bald auf die Bluhmen nieder;
Wie bunt war sein Gefieder!
Es flammte, wie der Blitz.
Jetzt trank er Rosendüfte,

Jetzt fächelt' er die Lüfte,
Jetzt flattert' er zur Erde nieder;
Dies Veilchen war sein Sitz.

Hannchen. Halt doch — da glaub' ich ihn zu sehn,
Sitzt er nicht dort am Nelkenstocke?

Fritzchen. Das ist er; komm, er soll uns nicht entgehn —
Hier hab ich ihn erhascht!

Hannchen. Wie schön!
Ach, über ihn vergeß' ich meine Docke.

Duet. Er soll am Silberfaden
Vor unserm Fenster fliegen.
Und von Jesmin sich nähren;
Sein Bett soll diese Rose seyn.

O sieh', nicht lange währen
Verdruß und Schmerz und Schaden;
Wie bald weiß nach den Zähren
Der Himmel durch Vergnügen
Die Herzen zu erfreun!

Aus dem Englischen.

Es legte Adam sich im Paradiese schlafen.
Da ward aus ihm das Weib geschaffen.
Du armer Vater Adam du!
Dein erster Schlaf war deine letzte Ruh.